

# ÜBERGABE DER ZEITKAPSEL AN DEN ORF OÖ AN SEINEM 50. GEBURTSTAG



Die Schülerinnen und Schüler des 4. Jahrganges der Abteilung Art and Design entwickelten mehrere Entwürfe im Rahmen des Unterrichts.

Der ORF OÖ kürte den Entwurf „Cube“ von Nina Schwarzer zum Sieger. Er wurde in den hauseigenen Werkstätten gefertigt und an den ORF OÖ übergeben.

***Happy birthday ORF OÖ***

Im Rahmen des Jahresrückblicks 2022 wird diese Zeitkapsel mit aktuellen Gegenständen befüllt und für die nächsten 50 Jahre verschlossen.



# DESIGNWORKSHOP & SCHMUCKWETTBEWERB

## DIE 4YHKU BEI DER FIRMA STÜTZ

Nach einigen Gesprächen mit der Landesinnung für Kunsthandwerk unter der Leitung von Landesinnungsmeister Herrn Christian Oucherif mit dem Bestreben nach mehr Kooperation zwischen Innung und Schule trat Anfang des Jahres die Firma Stütz in Kontakt mit der Abteilung Art and Design.

Herr Manfred Stütz sen. bot uns an, in seiner Firma einen Designworkshop mit anschließendem Schmuckwettbewerb für die Schüler:innen der 4YHKUJ durchzuführen.

Am 13.2.2023 starteten wir also nach Linz und wurden von der Firma Stütz sehr herzlich empfangen. Nach Verköstigung mit Pizza und Getränken erhielten wir vom Art Director der Firma Stütz, Herrn Muxel, der eigens aus

Wien anreiste, einen höchst interessanten Vortrag über Designprozesse, Ideenfindung mithilfe der Moodboard und Mindmapmethoden, Materialwahl und Marktforschung.

Anschließend starteten wir gut gelaunt mit dem Designprozess.

Die endgültigen Designs mit den entsprechenden Reinzeichnungen wurden in der Schule unter meiner Anleitung angefertigt.

Am 12.6.2023 waren wir zur Preisverleihung in die Firma Stütz geladen und wurden abermals fein verköstigt. Danach begann die mit Hochspannung erwartete Preisverleihung, an der auch Herr Landesinnungsmeister Christian Oucherif und Frau Mag. Tobisch von der Wirtschaftskammer OÖ teilnahmen.



Herr Stütz verkündete die ersten drei Preisträger:innen und begründete die Wahl mit profunden Statements zu den Entwürfen und betonte auch seine Begeisterung über das hohe Niveau der ausgeführten Reinzeichnungen.

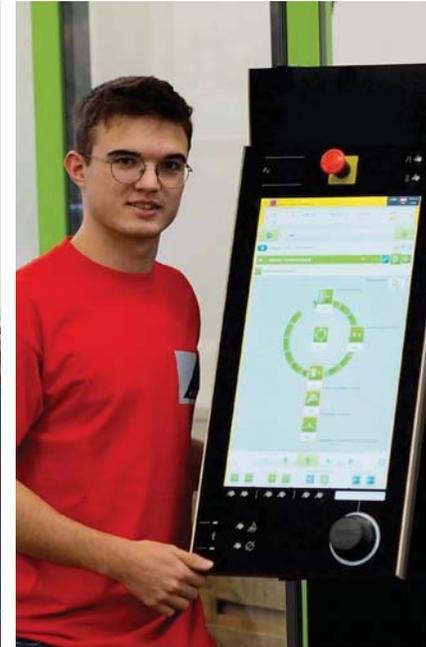
Der erste Preis ging an Schülerin Sara Shannon Billinger—ihr wurden fünf Saphire im Wert von 2000 Euro überreicht, der 2. Platz ging an Schüler Peter Schlipfinger—ihm wurden fünf Saphire im Wert von 600 Euro überreicht—

und der 3. Platz an Schülerin Sara Pinter—ihr wurden drei Saphire im Wert von 500 Euro überreicht.

Ich darf noch einmal recht herzlich gratulieren und mich an dieser Stelle noch einmal bei der Firma Stütz für die sehr gelungene und inspirierende Veranstaltung bedanken.

**Prof. FOL FÖDERL-HÖBENREICH Stefan, BED**





# ENGEL LINEARROBOTER

Es ist uns eine große Freude, dass die Firma Engel eine großzügige Schenkung getätigt hat. Wir wurden mit dem neuen Linearroboter Viper4 ausgestattet, der uns von nun an in der Werkstätte der HTL Steyr zur Verfügung steht. Der Viper 4 ist ein beeindruckender Roboter, der durch seinen äußerst geringen Energieverbrauch und seine kompakte Bauform besticht. Diese Eigenschaften machen ihn besonders geeignet für den Schulalltag.

Der Roboter benötigt nur so viel Strom, wie ein herkömmlicher CAD-Desktop-Arbeitsplatz und verfügt über eine 48V-Antriebstechnik.

Damit leistet er einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit. Neben seinem effizienten Energieverbrauch verfügt er auch über die neueste Sicherheitstechnik, die im Schulumfeld besonders wichtig ist. Wir können somit sicherstellen, dass der Viper 4 im Unterricht sicher und verantwortungsvoll eingesetzt werden kann.

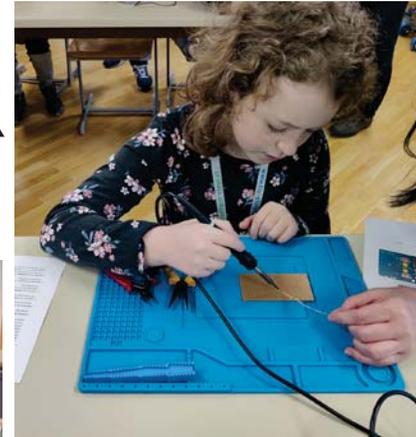
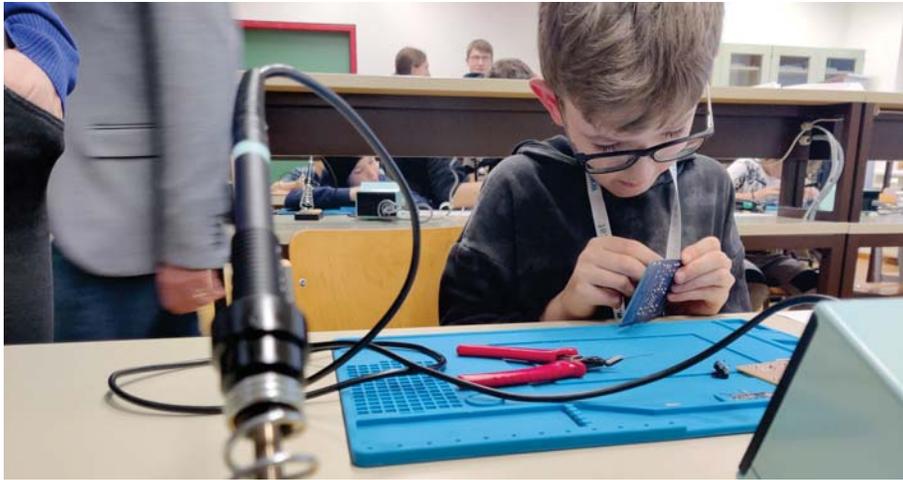
Wir sind überzeugt, dass der Viper 4 besonders im Unterrichtsalltag seine Stärken ausspielen wird. Seine modernste technische Ausrüstung ermöglicht es uns, einen großen Schritt in Richtung Zukunft zu machen

und unsere Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Industrie 4.0 vorzubereiten.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der Firma Engel bedanken. Wir sind begeistert von der Möglichkeit, mit dem Viper 4 zu arbeiten, und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Zukunft. Dank solch großzügiger Unterstützung können wir unsere Ausbildungseinrichtung weiterentwickeln und unseren Schülerinnen und Schüler eine erstklassige Ausbildung bieten.

# CODERDOJO STEYR

LÖT-SPECIAL AN DER HTL STEYR



*Schon zum zweiten Mal nutzen Kinder und Jugendlichen die Chance, ihre Begeisterung für Technik und Softwareentwicklung schon in jungen Jahren entdecken und ausleben zu können. Schüler:innen der HTL Steyr standen den Kindern im ausgebuchten Löt-Spezialkurs sowie Programmierkurs tatkräftig zur Seite.*



*Abteilungsmitglied*

*Elektronik und Technische Informatik & Informationstechnologie – Netzwerktechnik*

**OStR Dipl.-Ing. PARZER Franz**

### **CoderDojo und CoderDojo Spezial – Löten an der HTL Steyr**

Frei nach Wikipedia heißt es:

Dōjō (jap. 道場, Stätte des Do, Ort des Weges) bezeichnet einen Trainingsraum für verschiedene japanische Kampfkünste (Budō), wie z. B. Karate, Jūdō, Kendō, Ju-Jutsu, Iaidō oder Aikidō. Im übertragenen Sinne steht der Begriff auch für die Gemeinschaft der dort Übenden bzw. den Übungsleiter. Neben dieser traditionellen Bezeichnung wird der Begriff zunehmend auch in anderen Bereichen wie der Zen-Meditation (Zazen) und der Softwareentwicklung verwendet.

Wie an anderer Stelle in diesem Jahresbericht zu lesen, hatten wir vier solcher Veranstaltungen an der HTL.

Ich möchte die Sicht des Abteilungsvertretendes hier darlegen:

Seit ich an der HTL bin, und das kann man schon in Dekaden messen, bemühen wir uns um Jugendliche. An vorderster Front steht, die Begeisterung für Technik zu wecken. In genau diesem Rahmen haben Schülerinnen und Schüler schon öfters außerhalb der Schule als Mentor:innen beim CoderDojo in Steyr ausgeholfen.

Als ich voriges Jahr kontaktiert wurde, ob wir das Spezial Dojo-Löten bei uns an der Schule abhalten können, habe ich gerne eingewilligt. Wo sonst ist für eine derartige Veranstaltung alles perfekt vorbereitet? Es gibt Laborarbeitsplätze mit genug Licht und auch die restliche Infrastruktur ist dafür ausgelegt. Fehlen noch die Mentor:innen...

Glücklicherweise waren die Veranstaltungen immer freitags, und da haben die 5. Jahrgänge der Abteilungen „Elektronik und Technische Informatik“ und „Informationstechnologie“ Laborunterricht bis 17:00 Uhr. Freiwilligkeit war gefragt, die Reaktion war anfangs skeptisch. Aber am Tag X, dem letzten Unterrichtstag vor den Weihnachtsferien, steigerte sich das Interesse an den Lötobjekten und an der Bereitschaft mitzumachen erheblich. Der Grund dafür ist einfach: Was schenkt man seinen Eltern zu Weihnachten? Einen selbstgelöteten blinkenden Christbaum! Einen solchen durften auch die Mentor:innen mitnehmen.

So hat ein Schüler zwei Jugendlichen und den sie begleitenden Vätern rechts und links am Tisch weitergeholfen, obwohl er anfangs sehr reserviert war. Für mich war das extrem nett zu beobachten und die Bestärkung, eine Fortsetzung anzubieten.

Daraus resultiert jetzt eine Diplomarbeit, in der neue Objekte kreiert werden.

Es ist müßig zu erwähnen, dass derselbe Geist auch in der parallelen Veranstaltung – einem „normalen CoderDojo“ – in einem anderen Saal präsent war.

Die nächste Anfrage wurde bereits positiv beantwortet, und ich freue mich schon wieder auf das Gewusel aus Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen, Lehrern, Jugendlichen und Eltern am Gang im ersten Stock des A-Traktes.

## DIE SCHÜLER DER **4. KLASSE DER FACHSCHULE** FÜR MASCHINENBAU UND FAHRZEUGTECHNIK UNTERSTÜTZEN **DIE „STEYRTALBAHN“**

Die **ÖGEG (Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte)** ist im Frühling 2022 an die Schule herangetreten, ob die Möglichkeit besteht die Steyrtalbahn bei der Restauration einer alten Dampflok zu unterstützen.

Die Gelegenheit bei einem solchen Unternehmen mitzuwirken und Bauteile für dieses Projekt zu fertigen, nahmen wir mit großem Ehrgeiz an.

Die Aufgaben, die im Rahmen des **Betriebspraktiums** auszuführen sind, umfassen die Digitalisierung der vorhandenen handgezeichneten Pläne und die

Fertigung von Bauteilen.

Mit tatkräftiger Unterstützung von Herrn FOL Ing. Peter Girkingner BEd hat Kenan Budimlic (4AFMBZ) eine Schmiervase digital erfasst und gefertigt.

Am 15.5.2023 besuchte Herr FOL Roland Leblhuber BEd gemeinsam mit Herrn Walter Lobner (Steyrtalbahn) die Firma **Cemtec**. Dort wurde das erste fertige Bauteil an der Lok auf Passgenauigkeit geprüft. Wie zu erwarten, passte es perfekt!

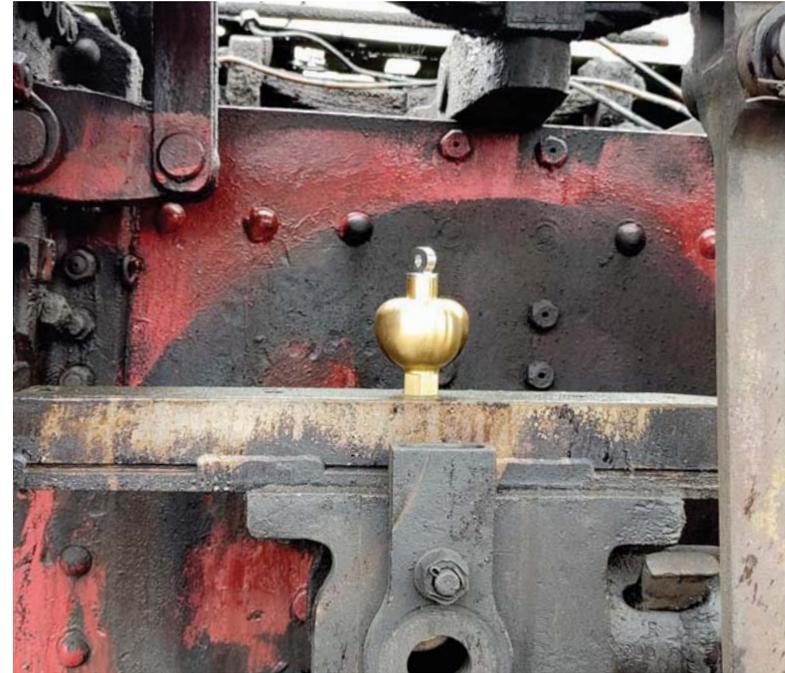


Die Firma Cemtec ist ein Maschinenbaubetrieb der sich auf Großmaschinen spezialisiert hat und die **ÖGEG** bei der Restaurierung dieser Dampflok auch tatkräftig unterstützt.

Momentan wartet die Rahmenbaugruppe am Gelände der Firma auf ihre Aufarbeitung, welche im August 2023 durchgeführt werden soll.

Im Rahmen des Besuchs hat sich Herr FOL Leblhuber bei Herrn Thomas Plochberger, „Managing Director“ der Firma Cemtec, die Zusage für zukünftige Exkursionen und Praktikumsplätze gesichert.

Auch im nächsten Schuljahr wird die Abschlussklasse der Fachschule das Projekt weiterführen. Dazu werden wir wie auch im letzten Jahr wieder die Steyrtalbahn in Gruburg mit den Projektanten besuchen.



IM RAHMEN EINES BETRIEBSPRAKTIKUMS

# REPARIERT DIE 4AFMBZ EIN AUTO FÜR DIE VOLKSHILFE

Im Rahmen des Betriebspraktikums haben die Schüler der 4.Klasse Fachschule gemeinsam mit ihren betreuenden Lehrern alle technischen Mängel eines Fiat Stilo beseitigt. Die Idee dahinter war, das Auto einem Verein zu überlassen, welcher das Fahrzeug für einen guten Zweck weiterverwenden kann.

Die Schüler konnten so zeigen, dass sie in ihrer Ausbildung eine große Fachkompetenz erworben haben.

So setzten sie diese Fähigkeiten am Schluss ihrer Ausbildung perfekt in die Praxis um. Das Auto wurde nach §57a (Pickerl) überprüft und die festgestellten Mängel wurden fachmännisch behoben. So war das Fahrzeug nach den Reparaturarbeiten in einem technisch einwandfreien Zustand.

Am Dienstag, dem 7. Februar, konnte das Auto an den Rotary Club Steyr übergeben werden.



# ZUKUNFTSFORUM

## 2AHMBZ BEIM INTERAKTIVEN VORTRAG IN LINZ

Die 2AHMBZ hatte dieses Jahr im März die Möglichkeit beim Zukunftsforum Oberösterreich in Kooperation mit dem Automobilcluster teilzunehmen und einen Vortrag zum Thema Mobilitätsbedürfnisse der nächsten Generation zu halten.

Deren Projekt startete schon am Schulanfang. Im Rahmen des Unterrichtsfaches Projektmanagement wurden Fragen zu dem Thema Mobilitätsbedürfnisse erarbeitet.

Am Tag der offenen Tür wurden alle Schüler:innen der Schule sowie auch Besucher:innen befragt. Insgesamt erzielte die 2AHMBZ eine Teilnehmeranzahl von knapp unter 700 Befragten.

Ziel war es, den Teilnehmer:innen des Zukunftsforums einen Überblick hinsichtlich der Erwartungen der nächsten Generation bezüglich der Zukunft der Mobilität zu geben.

Am 29.3.2023 war es so weit. Die 2AHMBZ präsentierte mithilfe von Prof. Philipp Freischlag in der Session „Effiziente und vernetzte Mobilität“ die Ergebnisse. Sie verglichen auch die Meinungen der anwesenden Teilnehmer:innen mit einer interaktiven Präsentation, wo die Teilnehmer:innen auch selbst zu den Fragen abstimmen konnten. Dadurch wurden so einige neue Erkenntnisse zum Vorschein gebracht und man konnte sehen, dass unterschiedliche Generationen auch unterschiedliche Mobilitätsbedürfnisse haben.



Insgesamt erfuhren die Schüler:innen im Zuge der Session sehr viele interessante Informationen über die Zukunft der Mobilität, so zum Beispiel auch einige Pläne der Regierung. Besonders interessant war der Vortrag über Batterien, deren Zukunft und Verbesserung für die Mobilität, gehalten von Martin Beermann.

Am spannendsten war jedoch ihrer Meinung nach der Vortrag vom Wasserstoffzentrum HyCentA darüber, Wasserstoff in der Mobilität genauso wie in der gesamten Industrie, in dem es hieß, dass Österreich in der glückli-

chen Lage sei, Wasserstoff in früheren Erdgaslagerstätten zu lagern und so Überschussstrom aus dem Sommer für den Winter speichern zu können.

Zusammengefasst war es für die Schüler:innen der 2AHMBZ ein sehr spannender, lehrreicher und interessanter Ausflug, der zudem auch noch im Zuge eines Klassenprojekts stattfand. Ihr besonderer Dank gilt Herrn Professor Freischlag, der das alles erst ermöglichte und in die Wege leitete. Die 2AHMBZ freut sich bereits jetzt auf kommende Projekte mit ihm!



# TALENTFÖRDERUNG

## AN UNSERER SCHULE

Seit einigen Jahre versucht die Bildungsdirektion OÖ Begabungs- und Begabtenförderung an Schulen zu etablieren. Dabei geht es um vertiefende Lehrinhalte, beschleunigtem Unterricht, aber auch um ergänzende Angebote.

Heuer hatten wir dazu zwei Talentfördermaßnahmen an unserer Schule:

- **Mathematura** - bereits ein Jahr vor Schulabschluss
- **¡Viva España!** - gemeinsam Spanisch lernen

Herzlichen Glückwunsch an Jonas Weissengruber und Stefan Prechtl zu ihrer großartigen Leistung bei der Mathematikmatura im Spitzenfeld unserer Schule! (Foto!)

Diese tolle Leistung haben natürlich nicht nur die beiden erbracht - der kleine, aber feine Unterschied war aber, dass die beiden in diesem Schuljahr erst den vierten Jahrgang der Höheren Lehranstalt für Informationstechnologie und Netzwerktechnik besuchten und eben noch nicht den Abschlussjahrgang.



### Wie ist das möglich?

Sie haben ihre Ausbildung in den Jahren der NOST - in der semestrierten Oberstufe - gemacht und haben seit dem zweiten Jahrgang mit meiner Unterstützung im Gegenstand Angewandte Mathematik jedes Semester eine Semesterprüfung abgelegt – noch bevor die Prüfungsthemen im Rahmen des Regelunterrichts unterrichtet wurden. Dabei haben sie sich selbstorganisiert, haben von mir Schulbücher erhalten, haben via Teams und OneNote meine Unterrichtsvorbereitung und meine selbstgedrehten Videos zu den meisten Mathematikthemen bekommen. Natürlich konnten sie dabei jederzeit auf meine Unterstützung zählen. Fragen kamen allerdings meist einen Tag vor der jeweiligen Prüfung - mutmaßlich deshalb, weil sie da schon zu lernen begonnen hatten.

Aus diesem Grund haben sie zwar seit dem zweiten Jahrgang keinen Mathematikunterricht in ihrer Klasse besucht und nun trotzdem erfolgreich und ein Jahr früher als ihre Mitschüler:innen die Mathematikmatura abgeschlossen.

Jonas Weissengruber und Stefan Prechtl – ich bin sehr stolz auf euch!!!

Als mein zweiter Beitrag zur Begabtenförderung habe ich ein neues Projekt an unserer Schule initiiert – den Talentförderkurs ¡Viva España!

Das geschah auch im Rahmen meiner Ausbildung zur ECHA Lehrkraft (ECHA steht für European Council for High Ability), wo ich nach Möglichkeiten gesucht habe, Begabungen mit Zusatzangeboten zu fördern. In einer so vielseitigen Schule wie unserer, ist das gar nicht so einfach. Dinge, die in anderen Schulen Talentkurse sind, sind bei uns alltäglich im Unterricht eingebaut, sei es im Labor, in der Werkstätte oder im Theorieunterricht.

Der 5.Jahrgang der Abteilung Art und Design hat mir dann eine lustige Idee ins Ohr gesetzt – ein Spanisch-Spaß-Talentkurs, wo wir (Lehrerin und Schüler:Innen) gemeinsam Spanisch lernen. Bereits drei Wochen später haben wir dann auch schon für alle interessierten Maturant:innen einen zehnstündigen Kurs gestartet. Zu zwölf haben wir gemeinsam Spanisch gelernt und gelacht. Auch wenn die Schüler:innen mich jede Woche geschlagen haben, wir hatten eine App mit Rangliste, habe auch ich sehr viel Spanisch sprechen gelernt und wir haben uns gegenseitig motiviert etwas Neues anzueignen! Wenn der Kurs von der Bildungsdirektion wieder genehmigt wird, wird er auch nächstes Schuljahr wieder stattfinden, genügend Anmeldungen gibt es bereits!

¡Feliz verano!

**Prof. in Mag.ª SCHNEIDERBAUER Anja**

“CELEBRATING DIVERSITY”

## CLIL SUMMIT IN DEN HAAG

CLIL? Das habe ich doch schon gehört und gelesen, aber wofür steht dieses Kürzel eigentlich?

CLIL bedeutet *Content and Language Integrated Learning* und bezeichnet eine pädagogische Methode, bei der Inhalte in einer Fremdsprache vermittelt werden, um gleichzeitig sowohl das Fachwissen als auch die Sprachkompetenz der Lernenden zu fördern.

In der letzten Schulwoche des vergangenen Schuljahres ging es für mich, die CLIL-Koordinatorin unserer Schule für ein mehrtägiges Treffen von CLIL Experten und Begeisterten aus 44 Ländern in die Niederlande.

Dort gab es die Möglichkeit, aus über 100 Workshops und Vorträgen auszuwählen und es wurden Wege diskutiert, wie diese Methode noch

besser in die Praxis umgesetzt werden kann.

Andere Ziele waren auch, von verschiedenen Beispielen aus aller Welt zu lernen und Kontakte für zukünftige Projekte zu knüpfen. Die zwei Tage waren erlebnisreich und so füllte sich am Ende auch der Ideen-Tank für die CLIL-Zukunft an der HTL Steyr.

**Prof.in Mag.<sup>a</sup> OBERNEDER Lisa**

